

MEDIENMITTEILUNG

Neue Gesichter, solide Zahlen und Erkenntnisse zur Spitex Brig

Am 9. Juni fand die diesjährige, ordentliche Delegiertenversammlung des Sozialmedizinischen Zentrums Oberwallis (SMZO) statt. Zum Schutz der Teilnehmer fiel der Entscheid, die Veranstaltung alternativ durchzuführen, frühzeitig: so wurden die Delegierten in einer Videokonferenz umfassend informiert und die erforderlichen Abstimmungen online durchgeführt.

Neben den Finanzkennzahlen beherrschte vor allem das Thema Personelles die diesjährige Delegiertenversammlung. So wurde Paul Burgener für seine Tätigkeit in den vergangenen acht Jahren als Präsident gewürdigt und gedankt. Als sein Nachfolger wurde Michael Lochmatter-Bringhen, Gemeinderat in Visp, gewählt. Für Daniela Imhof-Jenelten, Joël Fischer, Marcel Bellwald und Michel Hildbrand, welche den Vorstand des SMZO verlassen, wurden als Nachfolger Gerhard Kiechler, Heinz Clemenz, Sonja Sarbach-Schalbetter, Prisca Salzmann-Lochmatter sowie Michael Lochmatter-Bringhen gewählt.

Das Coronajahr 2020 war beim SMZO insbesondere von den durch die Pandemie in allen Dienstleistungsbereichen hervorgerufenen Herausforderungen geprägt. Während Teile des Betriebes einen erheblichen Arbeitsanstieg zu verzeichnen hatten, brachen bei anderen die Aufträge markant ein. Die Verantwortlichen verwiesen in diesem Zusammenhang mit Stolz darauf, dass diese ausgesprochen schwierige Zeit mit vereinten Kräften erfolgreich gemeistert werden konnte. Erfreulich in diesem Zusammenhang, dass die Jahresrechnung 2020 dennoch mit einem Aufwandüberschuss von rund CHF 9.5 Mio und somit etwas tiefer als im vorhergehenden Geschäftsjahr abgeschlossen werden konnte. Das Budget für das Jahr 2022 sieht hingegen einen Aufwandüberschuss von rund CHF 11 Mio vor. Der Anstieg wird vor allem damit begründet, dass beim Personalaufwand insbesondere im Bereich Gesundheit ein Mehrbedarf zu erwarten ist. Dies insbesondere wegen einer Erhöhung der Ausbildungsplätze und zusätzlichen Funktionen im Rahmen der Erfüllung des kantonalen Leistungsauftrags (bspw. Ernährungsberatung, Ansprechperson für betreuende Angehörige und Hygieneverantwortlichen).

Darüber hinaus informierte Geschäftsleiter Willy Loretan die Teilnehmer der Delegiertenversammlung über die Ergebnisse des unlängst abgeschlossenen Audits zur „Spitex Brig“. Die Untersuchung war als Reaktion zeitnah anberaumt und durchgeführt worden, nachdem im Frühjahr in den Lokalmedien verschiedentliche Berichterstattungen zu angeblichen Missständen bei der Spitex Brig veröffentlicht worden waren. Willy Loretan informierte die Konferenzteilnehmer, dass zwei externe Fachpersonen unter anderem mit insgesamt 64 von 71 Mitarbeitenden (einzig die Auszubildenden, und die wegen Krankheit oder Ferien länger abwesenden Mitarbeitenden, nahmen nicht teil) der Spitex Brig persönliche Einzelgespräche durchgeführt hätten. Auch ein Ausschuss des Vorstandes sowie alle Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung wurden befragt. Über die Ergebnisse sei in der Folge transparent, umfassend und in gestaffelter Abfolge informiert worden.

Den Audit-Ergebnissen zufolge haben unter anderem 90% der Mitarbeitenden der Spitex Brig (im Vergleich zu anderen Betrieben ein sehr guter Wert) angegeben, dass ihnen die Tätigkeit beim SMZ Oberwallis gefalle und darüber hinaus bekräftigt, dass sie sich auch weiterhin uneingeschränkt engagieren wollen. Vor dem Hintergrund, dass die Corona-Pandemie im Jahr 2020 auch beim Personal der Spitex Brig zu Ausfällen, gepaart mit einigen Abgängen und zwangsläufig weniger

Austauschmöglichkeiten untereinander geführt haben, ist dieses Resultat ein eindeutiges Bekenntnis der Mitarbeitenden zu ihrem Arbeitgeber und relativiert das in der Vergangenheit der Öffentlichkeit präsentierte Bild über die Situation der Spitex Brig ganz erheblich. Nichtsdestotrotz nehme man natürlich die während dieses Audits gewonnenen wertvollen Erkenntnisse und Rückmeldungen auf, so der Geschäftsleiter, und prüfe in diesem Zusammenhang entsprechend Massnahmen, welche der ohnehin fortlaufend stattfindenden Optimierung der internen Organisation und dem Schaffen ausreichender Austauschmöglichkeiten dienen. Des Weiteren sei man ab sofort daran, in den drei Bereichen (organisatorische Anpassungen, gegenseitiger Austausch und Information sowie die Umsetzung kleiner, unmittelbarer Verbesserungen der Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden) Massnahmen gemeinsam mit allen Beteiligten zu definieren und bis September umzusetzen.

Umgesetzt bzw. vollzogen wird in naher Zukunft auch ein Wechsel in der Geschäftsleitung. Präsident Paul Burgener und Geschäftsleiter Willy Loretan verabschiedeten mit Dank Marc Kalbermatter, seines Zeichens stellvertretender Geschäftsleiter und Bereichsleiter Ressourcen, für sein langjähriges und innovatives Engagement. Ihm folgt Marco Pollinger, aktuell noch Studiengangsleiter Wirtschaftsinformatik BSc an der Fernfachhochschule Schweiz, der ab August die Position als Bereichsleiter Ressourcen beim SMZ Oberwallis übernehmen wird.

Zur Veröffentlichung frei gegeben.

Anzahl Wörter: 620

Anzahl Zeichen ohne Leerschlag: 4'390

Anzahl Zeichen mit Leerschlag: 5'009

Unternehmens-Kurzporträt:

Das Sozialmedizinische Zentrum Oberwallis versteht sich als starker Partner im ambulanten Oberwalliser Gesundheits- und Sozialwesen mit Leistungsauftrag des Kantons. Es wird zentral geführt und erbringt Dienstleistungen sowie einen grundsätzlichen Versorgungsauftrag im pflegerischen und sozialen Bereich dezentral mit dem Ziel, Menschen in herausfordernden Lebensabschnitten zu unterstützen, damit diese möglichst selbstbestimmt und selbstständig leben können. www.smzo.ch

Pressekontakt:

Willy Loretan
Geschäftsleiter Sozialmedizinisches Zentrum Oberwallis
Nordstrasse 30
3900 Brig
078 815 58 95
willy.loretan@smzo.ch